Kiew: Neues Sozialzentrum der Caritas

Beitrag

Die Caritas Kiew hat nach Umbau- und Renovierungsarbeiten ihr neues Sozialzentrum erÃ¶ffnet. Mit Hilfe des Erzbistums Freiburg und von Caritas international hat die Caritas der ukrainischen Hauptstadt das GebÃ¤ude erworben, um im dritten Kriegsjahr noch umfassender Hilfe leisten zu kÃ¶nnen. â??Das neue, groÃ?e Haus ist Anlaufstelle fÃ¼r die BÃ¼rgerinnen und BÃ¼rger von Kiew genauso wie fÃ¼r die vielen Binnenvertriebenen, die aus den Ã¶stlichen Regionen in die Stadt kommen und Hilfe benÃ¶tigenâ??, erklÃ¤rt Oliver MÃ¼ller, Leiter von Caritas international, der mit Peter Birkhofer, Weihbischof im Erzbistum Freiburg, sowie mit Steffen Feldmann aus dem Vorstand des Deutschen Caritasverbandes vor Ort ist. Die Spende des Erzbistums von 1,3 Millionen Euro hat den Kauf des Hauses mÃ¶glich gemacht. Peter Birkhofer freut sich besonders Ã¼ber dieses Ereignis: â??Die ErÃ¶ffnung dieses Sozialzentrums ist fÃ¼r die Menschen hier ein Zeichen der Hoffnung. FÃ¼r uns ist es keine Frage gewesen, uns solidarisch mit den Menschen zu zeigen und die Einrichtung des neuen Sozialzentrums zu unterstÃ¼tzen. Es ist eine Gnade, helfen zu kÃ¶nnen, helfen zu dÃ¼rfen. In den Diskussionen in Deutschland kommt leider oft zu kurz, dass wir auch die ukrainische Zivilgesellschaft mitten in diesem Angriffskrieg durch die russische FÃ¶rderation unterstÃ¼tzen mÃ¼ssen.â??

Im Sozialzentrum wird es vor allem Betreuungsangebote fÃ¼r Kinder und Jugendliche geben, die nach der Schule hierherkommen kÃ¶nnen, um ihre Hausaufgaben zu machen oder zu spielen. â??FÃ¼r die Kinder und Jugendlichen werden hier wieder FreirÃ¤ume erÃ¶ffnet, die sie nach zwei Kriegsjahren in ihrer Stadt nicht mehr finden konnten. Hier erhalten sie durch die Caritas die MÃ¶glichkeit, wieder ganz Kind zu sein und wenigstens fÃ¼r einige Stunden den Krieg zu vergessenâ??, beschreibt Oliver MÃ¼ller die Angebote des neuen Hauses.

Wichtige Leistungen des Sozialzentrums werden zudem psychosoziale und rechtliche Beratungsangebote fÃ¼r die Eltern sein. Auch Hilfen, die im Zusammenhang mit dem Krieg notwendig sind, wie Unterbringung und finanzielle UnterstÃ¼tzung, werden im Zentrum angeboten. Davon profitieren unter anderem die vielen BinnenflÃ¼chtlinge, die aus den Gebieten nahe der Front in die ukrainische Hauptstadt geflohen sind. Ein weiterer Bereich im neuen Sozialzentrum ist die mobile Alten- und Hauskrankenpflege der Caritas Kiew, die immer weiter ausgebaut wird. Auch Menschen mit

Behinderung sollen hier kÃ¼nftig verschiedene UnterstÃ¼tzungsleistungen erhalten. â??Mit der ErÃ¶ffnung des neuen Sozialzentrums ist ein klares Zeichen und Bekenntnis verbunden, Ã¼ber den Krieg hinaus zu denken und dabei zu helfen, die dafÃ¼r notwendigen Strukturen bereits jetzt aufzubauenâ??, sagt MÃ¼ller.

Caritas international unterstÃ¼tzt die Menschen in der Ukraine schon seit 2014 mit dem Beginn der russischen Besatzung im Osten des Landes. Die griechisch-katholische Caritas Ukraine unterhÃ¤lt im gesamten Land 45, die rÃ¶misch-katholische Caritas Spes 32 Zentren, in denen Hilfen fÃ¼r die lokale BevÃ¶lkerung und BinnenflÃ¼chtlinge geleistet werden. Bisher konnte die Caritas in der Ukraine drei Millionen Menschen mit ihrer Hilfe erreichen. 17,6 Millionen Menschen sind gegenwÃ¤rtig auf humanitÃ¤re Hilfe angewiesen.

Bericht und Foto: Cariatas International

Caritas international bittet um Spenden mit dem Stichwort:
Nothilfe Ukraine-Krieg

Caritas international
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank
www.caritas-international.de

Caritas international ist das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes. Dieser gehÃ¶rt zum weltweiten Netzwerk der Caritas mit 162 nationalen MitgliedsverbÃ¤nden.

Kategorie

1. Ukraine- & Nothilfe

Schlagworte

1. Caritas
2. Freiburg
3. Kiew